

VERANSTALTUNGEN IM MÄRZ

MITTWOCH

03.

**MITTWOCH, 20.00 UHR | TÜBINGEN
INFOLADEN, SCHELLINGSTR. 6, 72072 TÜBINGEN**

Vortrag/Diskussion

STUTTGARTER NS-TÄTER. VOM MITLÄUFER BIS ZUM MASSENMÖRDER
Mit Hermann G. Abmayr und Lothar Letsche (angefr.)

Im September 2009 erschien die erste Auflage des vom Publizisten Hermann G. Abmayr herausgegebenen und verlegten Buches »Stuttgarter NS-Täter. Vom Mitläufer bis zum Massenmörder«. Dreißig Autoren stellen darin die Biographien von 45 Nazigrößen vor, die aus der Landeshauptstadt stammten und/oder dort wirkten. Der Band wurde mit großem Interesse über die Region hinaus aufgenommen; innerhalb eines Monats war die erste Auflage von 2500 Exemplaren vergriffen.

Hermann Abmayr stellt das Buch vor und berichtet von den Diskussionen, die es in der Region ausgelöst hat. Lothar Letsche erläutert die Biographien der Brüder Alfons und Eugen Wicker, die als Spitzel, so eine Schätzung aus dem Jahr 1948, die »über ganz Württemberg verbreitete gute Organisation« der KPD »zu 60 Prozent« der Gestapo ausgeliefert haben.

Hermann Abmayr ist Journalist, Buchautor und Filmemacher; **Lothar Letsche** ist Historiker und Autor des Buches »Lilo Hermann. Eine Stuttgarter Widerstandskämpferin«.

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Infoladen Tübingen

Kontakt: RLS Baden-Württemberg, Tel. 0711 6936607, schlager@rosalux.de

FREITAG

05.

**FREITAG, 20.00 UHR | LUDWIGSBURG
DEMOKRATISCHES ZENTRUM, WILHELMSTR. 45, 71638 LUDWIGSBURG**

Lesung

»SCHWABEN-EHRE«. DER NEUE »WANNINGER«
Mit Klaus Wanninger

»Leute, für die es um viel geht, gleich ob Macht, Gewinn, Besitz oder den drohenden Verlust eines nahestehenden Menschen, sind schneller bereit, Grenzen zu überschreiten, als wir das wahrhaben wollen. Das zeigt mir meine alltägliche berufliche Erfahrung zur Genüge«, erwiderte Kommissar Braig.

»Das bezweifle ich nicht. Dennoch glaube ich, dass die Personen und Organisationen, von denen wir hier sprechen, über andere, für sie wesentlich einfacher zu handhabende Möglichkeiten verfügen, ihre Ziele zu erreichen als einen Widersacher zu ermorden. Das läuft in diesen Kreisen auf einer anderen Ebene: Politische Kungeleien, großzügige finanzielle Angebote, juristische Winkelzüge – sie würden es wohl als Bestechung oder Korruption, vielleicht auch als Parteienkungelei bezeichnen, aber so läuft es nun mal.«

»Am Einsatz dieser Methoden hege ich keinen Zweifel“, bekannte Braig, »vielleicht haben sie in diesem Fall aber nicht schnell genug funktioniert?«

In seinem neuen Roman »Schwaben-Ehre« lässt **Klaus Wanninger** seinen Kommissar Braig nicht nur zwischen Tübingen und Ludwigsburg, sondern auch zwischen Management und HartzIV ermitteln...

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Demokratischen Zentrum Ludwigsburg

Kontakt: RLS Baden-Württemberg, Tel. 0711 6936607, schlager@rosalux.de



DONNERSTAG

11.

**DONNERSTAG, 20.00 UHR | TÜBINGEN
SCHLATTERHAUS, KL. SAAL, ÖSTERBERGSTR. 2, 72074 TÜBINGEN**

Veranstaltungsreihe »Links bewegt sich! Linke Projekte und Bündnisse in schwarz-gelben Zeiten«

Podiumsdiskussion

ROT-ROT-GRÜN? DIE ZUKUNFT DER LINKEN IN DEUTSCHLAND

Mit **Ottmar Schreiner (MdB - SPD)**, **Winfried Hermann (MdB - Bündnis 90/ die GRÜNEN)**, **Heike Hänsel (MdB - Die LINKE)**

Vertreter von SPD, GRÜNEN und LINKEN, WissenschaftlerInnen und Akteure aus den sozialen Bewegungen gründen einen neuen »think tank«, um den Neoliberalismus durch eine »solidarische Moderne« zu ersetzen. Bundestagsabgeordnete von SPD, GRÜNEN und LINKEN fordern in einem Aufruf dazu auf »gesellschaftliche Mehrheiten jenseits von Schwarz-Gelb zu denken«. Die FDP bricht in den Umfragen dramatisch ein; Rot-Rot-Grün verfügt rechnerisch über eine deutliche Mehrheit. Die LINKE hat eine Programmdiskussion vor sich, in der sie die Frage beantworten muss, in welche Richtung sie ihre Politik weiter entwickeln will.

- Über Rot-Rot-Grüne-Bündnisse
- Über Ideen und Konzepte
- Über Utopien und Reformalternativen
- Über Abgrenzungsrituale und vorsichtige Annäherungen und
- Über die Zukunft der Linken in Deutschland

diskutieren die Bundestagsabgeordneten **Ottmar Schreiner** (SPD), **Winfried Hermann** (Grüne) und **Heike Hänsel** (Die LINKE).

Kontakt: RLS Baden-Württemberg, Tel. 0711 6936607, schlager@rosalux.de

DONNERSTAG

11.

**DONNERSTAG, 19.00 UHR | TÜBINGEN
EPPELHAUS, KARLSTR. 13, 72072 TÜBINGEN**

Veranstaltung des Jugendbildungsprogramms

Workshop

ANTIFA & MÄNNLICHKEIT

Was ist überhaupt Männlichkeit? Was macht Antifa-Politik aus und wieso ist sie an so vielen Punkten besonders bei jungen Männern beliebt? Warum gibt es auch in der Antifa Unterdrückungsverhältnisse?

Die Gesprächs- und Entscheidungsstrukturen und die Ausrichtung der Antifa-Politik gehören auf den antisexistischen Prüfstand.

Wir reden über Symbole und Idole, über Tücken der alltäglichen Antifa-Arbeit, samt Heldentum und Revierverhalten. Unterdrückungsmechanismen schaffen sich aber nicht von selbst ab, nur weil sie vielfach in Diskussionen erkannt und benannt werden. Es geht also um die Entwicklung neuer Perspektiven und um konkrete Umsetzungsmöglichkeiten. Antifa ist zu wichtig, als es nur bei Kritik zu belassen. Dieser Workshop ist frei für alle Geschlechter.

Veranstaltung von INPUT Tübingen

Kontakt: RLS Baden-Württemberg, Tel. 0711 6936607, schlager@rosalux.de

SAMSTAG

13.

**SAMSTAG, 10.00 UHR – 17.00 UHR | MANNHEIM
JUGENDKULTURZENTRUM FORUM, NECKARPROMENADE 46, 68167MANNHEIM**

Workshop

»CAN THE SUBALTERN SPEAK?« BILDUNG UND PÄDAGOGIK BEI ANTONIO GRAMSCI

Mit **Andreas Merkens**

Im Workshop diskutieren wir die Beiträge des italienischen Marxisten Antonio Gramsci für eine emanzipatorische politische Bildung. Für Gramsci ist Emanzipation untrennbar an einen Prozess der kollektiven intellektuellen Selbstermächtigung der Subalternen gebunden. Dieses Denken macht ihn zu einem der interessantesten Vertreter einer nicht-bevormundenden Pädagogik.

Kontakt: RLS Baden-Württemberg, Tel. 0711 6936607, schlager@rosalux.de

Anmeldung erforderlich bis 5. März

SONNTAG

14.

SONNTAG, 18.00 UHR | STUTT GART**ALTES FEUERWEHRHAUS, OBERGESCHOSS, MÖHRINGER STR. 56, 70199 STUTT GART**

Vortrag/Diskussion

ENTWICKLUNG DER NEONAZISTRUKTUREN IN SÜDDEUTSCHLAND**Mit Robert Andreasch**

Wie sich Neofaschisten und Rechte in der Region, in Bayern und Baden-Württemberg aktuell organisieren, wo sie sich treffen, Immobilien erwerben, Konzerte und Aufmärsche veranstalten, welche Publikationen sie unterhalten und welche Internetprojekte, welche neonazistischen Bands hier hetzen – hierüber wird es an diesem Abend einen ausführlichen Überblick geben.

Es wird außerdem über derzeitige ideologische Diskussionen und Positionierungen der süddeutschen rechten Gruppen informiert und ihre zum Teil »modernisierten Strategien« vorgestellt, u. a. im Bereich von Jugendarbeit, Subkulturen und Sozialpolitik. Und was das alles mit der derzeitigen Politik und Gesellschaft zu tun hat – und wie Neonazis und ihre Ideologien am nachhaltigsten bekämpft werden können – wird vom Referenten zur Diskussion gestellt werden.

Robert Andreasch, Soziologe und Journalist, forscht über Neonazis, NS-Kriegsverbrecher sowie antiamerikanische Ressentimentbildung. Zahlreiche Publikationen, TV- und Radiobeiträge zur militanten Neonaziszene in Bayern und Baden-Württemberg, u. a. für Spiegel-TV (RTL), Report Mainz (ARD), Zündfunk (BR2), Süddeutsche Zeitung, Jungle World, der rechte rand, blick nach rechts (bnr).

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Infoladen Stuttgart-Ost

Kontakt: RLS Baden-Württemberg, Tel. 0711 6936607, schlager@rosalux.de

MONTAG

15.

MONTAG, 19.30 UHR | WAIBLINGEN**KULTURHAUS SCHWANEN, WINNENDER STR. 4, 71334 WAIBLINGEN**

Vortrag/Diskussion

URSACHEN UND HINTERGRÜNDE VON NEOFASCHISMUS UND NPD**Mit Ilse Kestin**

Die Zahl der gemeldeten rechtsextremen Straftaten lag 2009 bei ca. 20.000: eine erschreckende Zahl. Der NPD gelang in Sachsen zum ersten Mal in ihrer Geschichte der Wiedereinzug in ein Landesparlament. Mit 4,3% scheitert sie in Thüringen nur knapp.

Ilse Kestin wird über die Ursachen und Hintergründe des existierenden Neofaschismus in Deutschland und die NoNPD-Kampagne der VVN-BdA berichten. Ilse Kestin ist IG Metall-Sekretärin in Stuttgart und Sprecherin der VVN-BdA Baden-Württemberg

Gemeinsame Veranstaltung mit AntifaRems-Murr, VVN Rems-Murr, IG Metall Waiblingen und ver.di Rems-Murr im Rahmen der Antifaschistischen Informationswoche über Rechtsextremismus in der Region

Kontakt: RLS Baden-Württemberg, Tel. 0711 6936607, schlager@rosalux.de

MITTWOCH

17.

MITTWOCH, 19.30 UHR | WAIBLINGEN**KULTURHAUS SCHWANEN, WINNENDER STR. 4, 71334 WAIBLINGEN**

Vortrag/Diskussion

NEONAZIS IN SÜDDEUTSCHLAND: STRUKTUREN UND SYMBOLE**Mit Robert Andreasch**

siehe Ankündigung zur Veranstaltung am 14. März

Gemeinsame Veranstaltung mit AntifaRems-Murr, VVN Rems-Murr, IG Metall Waiblingen und ver.di Rems-Murr im Rahmen der Antifaschistischen Informationswoche über Rechtsextremismus in der Region

Kontakt: RLS Baden-Württemberg, Tel. 0711 6936607, schlager@rosalux.de

DONNERSTAG

18.

DONNERSTAG, 20.00 UHR | TÜBINGEN**CLUB VOLTAIRE, HAAGASSE 26B, 72070 TÜBINGEN**

Lesung

DIE FORSCHUNGSREISE DES AFRIKANERS LUKANGA MUKARA INS INNERSTE DEUTSCHLAND**Helmut Donat liest Hans Paasche**

Helmut Donat begleitet sich selbst auf der Gitarre und präsentiert passend zum Thema des Abends afrikanische und deutsche politische Lieder.

Rosa Luxemburg, Carl von Ossietzky und Kurt Tucholsky schätzten ihn: den Marineoffizier und streitbaren Pazifisten, den Großwildjäger und Naturschützer, Lebensreformer und Afrikareisenden Hans Paasche, dessen außergewöhnlichem Leben rechtsradikal gesinnte Reichswehrsoldaten im Mai 1920 ein Ende setzten. Er wandte sich gegen Hurratriotismus, Krieg und Militarismus, engagierte sich für Völkerversöhnung, bezeichnete den Ersten Weltkrieg als eine »Schändung des Evangeliums« und setzte sich für eine neue Welt mit den Worten ein: »Wer aber nicht auswandert aus seinem alten Menschen, der wird in keiner Steppe frei.«

Mit seinem Bericht über »Die Forschungsreise des Afrikaners Lukanga Mukara ins innerste Deutschland« wandte er sich gegen den Kolonialismus und Zivilisationsdünkel der wilhelminischen Gesellschaft, doch weisen seine den »Lettres Persanes« von Montesquieu nachempfundenen Briefe weit über das Kaiserreich hinaus. In ihrer zeitübergreifenden Anklage des Exportes europäischer Lebensformen, Sitten und Gebräuche sind sie von bleibender Aktualität.

»Eine ironische Herausforderung der Nachdenklichen von heute.« (Süddeutsche Zeitung)
 »Eine politische und ökologische Kritik an der deutschen Gesellschaft.« (Neue Zürcher Zeitung)
 »Eine noch heute aktuelle Anklage der Zivilisation und des Kolonialismus.« (DIE ZEIT)

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Club Voltaire

Eintritt: 4 € / 2 € erm.

Kontakt: RLS Baden-Württemberg, Tel. 0711 6936607, schlager@rosalux.de



SONNTAG

21.

SONNTAG, 14.00 UHR | TÜBINGEN**EPPLEHAUS, KARLSTR. 13, 72072 TÜBINGEN****Veranstaltung des Jugendbildungsprogramms**

Exkursion

FAHRT ZUR GEDENKSTÄTTE GRAFENECK

Etwa 40 km von Tübingen entfernt, weit abgeschieden auf der Schwäbischen Alb, liegt Schloss Grafeneck. Heute befindet sich dort eine Einrichtung für Menschen mit Behinderungen. Genau dort wurden im Jahr 1940 über 10.600 Menschen in einer Gaskammer ermordet. Die Opfer waren hauptsächlich Menschen mit geistigen Behinderungen und psychischen Krankheiten.

Was ist damals passiert? Wer waren die Opfer? Wer waren die Täter? Wie geheim waren die Morde? Gab es Widerstand? Wurden die Täter bestraft? Wie wurde und wird mit der Erinnerung an die Verbrechen umgegangen?

Bei der ca. 2 stündigen Führung wird es um diese und andere Fragen gehen.

Wer an der Führung teilnehmen will, Fahrplätze sucht oder anzubieten hat, bitte melden bei: input-tuebingen@gmx.de

Veranstaltung von INPUT Tübingen

Kontakt: RLS Baden-Württemberg, Tel. 0711 6936607, schlager@rosalux.de

FREITAG

26.

FREITAG, 19.30 UHR | BESIGHEIM**WARTESAAL – DIREKT IM BAHNHOF, 74354 BESIGHEIM**

Vortrag/Diskussion

LUDWIGSBURGER NS-TÄTER: MITLÄUFER, DENUNZIANTEN, MASSENMÖRDER

Im September 2009 erschien die erste Auflage des vom Publizisten Hermann G. Abmayr herausgegebenen und verlegten Buches »Stuttgarter NS-Täter. Vom Mitläufer bis zum Massenmörder«. Dreißig Autoren stellen darin die Biographien von 45 Nazigrößen vor, die aus der Landeshauptstadt stammten und/oder dort wirkten. Der Band wurde mit großem Interesse über die Region hinaus aufgenommen; innerhalb eines Monats war die erste Auflage von 2500 Exemplaren vergriffen.

Beim Lesen merkt man schnell: einige dieser Täter sind NS-Täter aus dem Kreis Ludwigsburg. So wurde Gestapo-Chef Friedrich Mußgay hier geboren, Kultminister Mergenthaler wohnte in Korntal, Wilhelm Gschwend, Lehrer am Ludwigsburger Gymnasium, wurde Chefdenunziant im Kultministerium, Wilhelm Boger, Gestapo-Henker in Auschwitz, starb im Bietigheimer Krankenhaus.

Gemeinsame Veranstaltung mit Wartesaal – Kultur in Besigheim e.V., Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft - Kreis Ludwigsburg, Verein KZ-Gedenkstätte Vaihingen/Enz e.V. und Naturfreunde Ludwigsburg

Kontakt: RLS Baden-Württemberg, Tel. 0711 6936607, schlager@rosalux.de



Weitergehende Informationen sind auf unserer Website www.rosalux.de oder www.rls-bw.de zu finden.

V.i.S.d.P.: RLS Baden-Württemberg/RLS Regionalbüro Stuttgart · Planckstr. 79, 70184 Stuttgart · Tel.: 0711 6936607 · E-Mail: schlager@rosalux.de